

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Mittwochs, den 12. October.

1836.

Bekanntmachung.

Nachdem der zeitherige Rathactuar, Herr George Eduard Herold, zum Rathsmitgliede auf Lebenszeit erwählt und heute verpflichtet worden ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 8. October 1836. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Michaelis d. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Miethbewohner, ingleichen die zum 1. October d. J. an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein, mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück. Leipzig, den 11. October 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Die Wahlen der Stadtverordneten *).

Ein der vorzüglichsten Rechte, womit unsere Verfassung das sächsische Volk beglückt, ist das Wahlrecht, d. i. das Recht der Gemeinden, ihre Vertreter selbst zu wählen, welchen wiederum das Recht zusteht, die Stadträthe zu ernennen. Dieses Recht ist eine der größten Wohlthaten, deren sich der Bürger eines constitutionellen Staates erfreuen kann, es ist der Grundstein, worauf sich der Wohlstand der Gemeinden erbauen soll, es ist das Mittel, wodurch der Bürger befähigt wird, einen Blick in die öffentliche Verwaltung zu thun. Darum ist es aber auch die Pflicht jedes Bürgers, das Recht, welches ihm die Verfassung gab, auszuüben und es nicht mit einer unverzeihlichen Gleichgiltigkeit zu behandeln. Die jährlich sich wiederholenden Wahlen der Stadtverordneten haben leider bewiesen, daß dieses Recht von Vielen sehr gleichgiltig, von Vielen gar

nicht ausgeübt wird. Es drängt sich nun unwillkürlich die Frage auf: Woran liegt es wohl und was ist die Ursache, daß man dieser wichtigen Handlung so wenig Theilnahme schenkt? Um sich die Frage zu beantworten, muß man die Männer, welche ihre Wahlzettel nur ein oder einige Male und die, welche dieselben noch gar nicht abgegeben haben, von denen, welche die ihrigen alle Jahre abgeben, trennen.

Der Hauptgrund, daß bei den Wahlen so wenig Theilnahme an den Tag gelegt wird, liegt unbestritten in dem Mangel an Gemein Sinn. Man kann aber die Nachlässigen in 5 Classen theilen.

1) Die erste Classe ist entweder zu stolz auf ihren Stand und ihre Verhältnisse, um da mit zu wählen, wo ihre Stimme nicht mehr gilt, als die des geringsten Bürgers. Diese begehen einen Verrath an der allgemeinen Wohlfahrt, indem sie ihren Mitbürgern mit einem guten Beispiele vorgehen könnten und sollten.

2) Die zweite Classe ist zu wohlhabend und achtet es nicht, ob durch verfehlte Wahl das Gemein-Interesse verletzt wird. Beide Classen verdienen den Namen

*) Wir glauben, die Wirkung dieses, gewiß alle Beherrschung verdienenden Aussages durch die Bemerkung verstärken zu können, daß derselbe aus der Feder eines gewerbetreibenden Bürgers gestossen ist.

D. Red.

Bürger nicht, denn sie wissen den Werth des Bürgerrechtes nicht zu schätzen und übertragen ihre Ansichten auch auf andere geringere Bürger.

Verzeihlich ist die Nichttheilnahme an den Wahlen bei denen, die

3) wegen des täglichen Brotes eine halbe Stunde nicht aufopfern können, und

4) bei denen, die bescheiden sich keine richtige Erkenntniß zur Wahl zutrauen und in aller Unschuld ohne Sach- und Menschenkenntniß, auch wohl Unkenntniß der Wahlverhältnisse, ohne alle Theilnahme bleiben. Diese können in Gottes Namen wegbleiben, denn es ist besser, daß sie ihre Wahlzettel gar nicht abgeben, als solche vielleicht von anderen ausfüllen lassen und sonach sich zum Werkzeuge der Selbstsüchtigen hergeben, die vielleicht unredliche Nebenabsichten zu erreichen suchen, oder aus Eitelkeit sich selbst als vorzüglich geeignet zur Bürgerkrone zu halten.

Die Wahlberechtigten, die nur ein oder einige Male vom Wahlrechte Gebrauch gemacht haben, und nachdem nun der wenige ihnen beiwohnende Gemein Sinn verfliegen ist, ihr Stimmrecht nicht mehr ausüben und sich mit dem Gemein spruche selbst entschuldigen, daß bei so viel Stimmberechtigten auf ihre Stimme es wohl nicht ankommen werde, oder die eine Abweichung von ihren gewöhnlichen Spaziergängen, oder den dem Vergnügen bestimmten Stunden, für eine zu große Aufopferung für das allgemeine Beste halten, sind nicht minder zu tadeln, als die vorgenannten Classen. Diese Classe ist den Kindern zu vergleichen, welche ein neues Spielzeug erhalten haben, das die ersten Stunden ihre ganze Aufmerksamkeit beschäftigt, aber bald von ihnen bei Seite geworfen und nicht mehr angesehen wird.

Soll unser junges constitutionelles Leben kräftig erwachsen und segensreiche Früchte tragen für unsere Kinder und Kindeskinde, so muß jeder Staatsbürger, das Gute, welches unsere Verfassung uns gebracht hat, unterstützen, und nach seinen Kräften fördern helfen. Er muß es seinen Kindern einpflanzen, daß sie stolz sein können auf den Namen eines Bürgers, und daß es des Bürgers größter Stolz sein muß, von seinen Rechten Gebrauch zu machen.

Der Einsender dieses Aufsatzes, welcher mit dem Wahlgesetze wohl bekannt ist, und weiß, daß das Gesetz keinen zwingt, von seinem Wahlrechte Gebrauch zu machen, erlaubt sich bescheiden die Frage aufzustellen: Ob die Wahldeputation nicht berechtigt sein sollte (da ein kräftiges unter die Arme greifen bei Manchen sehr

nothwendig sein möchte), die Namen der Bürger im Localblatte bekannt zu machen, welche von ihrem Stimmrechte keinen Gebrauch gemacht haben.

Was zuweilen etwas streng erscheint, ist deshalb doch manchmal nothwendig und von mehr Nutzen, als zu große Milde, zuweilen bedarf auch manches Gemüth einer kraftvolleren Anregung, und will durch stärkere Mittel auf den Weg seiner eigenen Wohlfahrt hingewiesen sein.

C. S.

Hauptgewinne

6r Ziehung 5r Classe 10r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Dienstag, den 11. October 1836.

Numer.	Thaler.	
29083	100,000	bei Hrn. Gustav Bendix in Leipzig.
28544	10,000	= = Feurich in Bittau.
12210	2000	= dem Intell. = Compt. zu Leipzig.
17162	1000	= Hrn. Diegel in Leipzig und Hrn. Feurich in Bittau.
14047	1000	= = Blume in Braunschweig.
34720	1000	= = Feurich in Bittau.
30064	1000	= = Stein in Dresden und Hrn. Seyffert in Leipzig.
22381	1000	= = Feurich in Bittau.
34243	1000	= = Ritter in Leipzig.
33788	1000	= = Plencner in Leipzig und Hrn. Pannach in Löbau.
12191	400	= = Wittichs Fr. Witwe u. Hrn. Feurich in Bittau.
11297	400	= = Groß und Hrn. Sommer in Dresden.
13175	400	= = Stein in Dresden und Hrn. Diegel in Leipzig.
32430	400	= = Wallerstein in Dresden.
5346	400	= = Ritter in Leipzig.
11799	400	= = Wittichs Fr. Witwe u. Hrn. Feurich in Bittau.
19975	400	= = Friede in Annaberg.
18700	400	= = Wallerstein in Dresden.
27088	200	= = Gebr. Wenige in Gotha.
27848	200	= = Seyffert in Leipzig.
7410	200	= der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau und Hrn. Cassirex Mühlberger in Dresden.
7491	200	= denselben.
12599	200	= Hrn. Ritter in Leipzig.
25293	200	= = Trescher in Dresden.
14685	200	= = Stein in Dresden.
857	200	= = Thiersfelder in Neukirchen.
27011	200	= = Trescher in Dresden u. Hrn. Köcher in Leipzig.
35766	200	= = Wallerstein in Dresden.
9332	200	= demselben.
22291	200	= demselben.
12733	200	= Hrn. Seyffert in Leipzig.
16598	200	= = Plencner in Leipzig und der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
11619	200	= = F. L. Meyer in Dessau.
17620	200	= = Facildes in Plauen.
20314	200	= = Korb in Annaberg.
10446	200	= = Thiersfelder in Neukirchen.
30773	200	= = Seyffert in Leipzig.
71	200	Thaler.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Am 2. dieses Monats ist im hiesigen Theatergebäude
ein Umschlagetuch
gefunden und an uns eingeliefert worden.

Wir fordern daher die Eigenthümerin desselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 10. October 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. October: Der Freischütz, romantische Oper von
C. M. von Weber.

Nachricht. Von heute an treten die gewöhnlichen
Preise der Plätze wieder ein.

Morgen, den 13. October 1836,

musikalische Academie

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Theodor Döhler,

Kammervirtuos Sr. k. Hoh. des Herzogs von Lucca.

Erster Theil.

1. Grosses Septett (D-moll) von Hummel, für Pianoforte, Bratsche, Violoncell, Contra-
bass, Flöte, Oboe und Horn, vorgetragen vom Concertgeber und den Herren David, Gross,
Temmler, Grenser, Kretschmar und Stäglisch.

2. Fröhliches Scheiden, Lied für eine Singstimme, von Thalberg, gesungen von Herrn
Alexander Anschütz, Sänger am hiesigen Stadttheater.

3. Variationen für eine Singstimme über das Lied: „Der Schweizerbue“ für Dem. Sonn-
tag componirt von Pixis, vorgetragen von Madame Franchetti-Walzel.

Zweiter Theil.

4. Bravourvariationen über das Matrosenlied aus der Oper: „Der Maskenball“ von Auber,
componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

5. Die zwei Träume, Lied für zwei Singstimmen und zwei Violoncells, von Proch, vorge-
tragen von den Herren Alexander Anschütz, Emmerich Anschütz, Gross und Wittman.

6. (Auf Verlangen) Fantasie und Variationen über ein Thema aus der Oper: „Anna Bo-
lena“ von Donizetti, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Einlassbillets zu 12 Gr. sind bis morgen Mittag bei den Herren Breitkopf & Härtel,
Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet
16 Gr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. — Anfang um 7 Uhr.

Anzeige. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhand-
lungen (in Leipzig in der Reinschen Buchhandlung) zu bekommen:

Neueste Erfindung,

Branntweinblasen und Braupfannen oder Braukessel mit einem Stoßfeuer, durch welches
zugleich auch mit gedarrt werden kann, anzulegen, wodurch die Flüssigkeit bei einer
Viertelstunde anhaltender Feuerung schon den Kochgrad erreicht und deßhalb gegen
das gewöhnliche Lauffeuer beinahe die Halbschied Holz erspart wird; desgleichen
das Bier in der strengsten Kälte durch eine künstliche Wärme in die gehörige Gäh-
rung zu bringen, damit es nicht kaltgährig und abschmeckig wird. Ein gemein-
nütziges Handbuch für Maurer, Bierbrauer und Branntweinbrenner. Von M. Wölfer,
Bau-Inspector. Mit 12 Tafeln lithographirter Zeichnungen. Kl. Quart. Brosch.
1836. 15 gGr. — 18 $\frac{1}{2}$ Sgr. — 1 Fl. 6 Kr.

Dem bereits rühmlichst bekannten Herrn Verfasser ist es gelungen, eine neue Feuerungs-Anlage bei Brantweinblasen und Braupfannen zu erfinden, wobei man nur die Halbschied Holz gegen die bisherige Feuerung gebraucht. Mit demselben Feuer kann auch zugleich gedarrt werden. Sowohl Geschäftstreibende, als auch Maurer werden hiermit auf diese höchst zweckmäßige Schrift aufmerksam gemacht.

Anzeige. Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (Leipzig in der Meinschen Buchhandlung) zu bekommen:

Der Zeichenmeister,

oder: vollständiger Unterricht, wie man, ohne besondere Fertigkeit im Zeichnen, nach der Natur und nach Abbildungen auf eine schnelle und leichte Art getreue Copien entwerfen kann, nebst Anweisung, alle Arten von Gemälden und Kupferstichen abzuzeichnen, mit Firniß zu überziehen, auszubessern und auf Glas, Holz, Leinwand &c. überzutragen. Als Anhang: Die Kunst, Münzen, Pflanzen und Thiere sowohl abzuzeichnen, wie auch der Natur gemäß auf leichte Art in Metalle, Wachs, Gyps, Horn und Holz zu gießen, sie zu bronziren, zu versilbern und zu vergolden. Von Dr. H. Bernheim, Lehrer der Mathematik und Physik. Mit 1 Tafel Abbildungen. 12. 1836. Brosch. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Freunde der Zeichenkunst, so wie alles dessen, was der Titel angiebt, werden hierin des Nützlichen und Schönen viel finden.

Anzeige. Im Industrie-Comptoir (J. A. Baumgärtner) in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Vielliebchen.

Historisch-Romantisches Taschenbuch für 1837 von A. v. Cronitz.

Zehnter Jahrgang mit 8 schönen Stahlstichen, gebunden mit Goldschnitt und in Futteral. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Inhalt: Des alte Guerillo von Granada. — Scenen aus dem Leben Königs Christian II. von Dänemark — und Erklärung des Stahlstichs Salzburg.

Tanzunterricht.

Allen resp. Herren und Damen, wie auch Aeltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, die ergebene Anzeige, daß den 24ten October der Unterricht seinen Anfang nimmt. Zu sprechen früh von 10 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in Barthels Hofe bei Mad. Reinwardt.

Emil Reichert, Lehrer der Tanzkunst.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Um Irrungen und Mißverständnisse zu vermeiden, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an, daß meine Handlung sich im Hause Nr. 1029 am Ransstädter Steinwege, letztes Gewölbe nächst dem äußersten Ransstädter Thore, befindet, und ich nicht — wie Brotneider mehrer meine Abnehmer, die nach mir fragten, absichtlich falsch berichteten — in andern Theilen der Stadt stehe. Zugleich empfehle ich meine Cacao- und Chocolaten-Fabrikate, Oelfarbenlack und Firnisse, in bekannter Güte, worüber Preis-Courante ausgegeben werden. Auch unterhalte ich stets ein Lager von allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken eigener Fabrik, ein vollkommen assortirtes Lager von echten und Bremer Cigarren und verkaufe nächstdem alle Materialwaaren, Weine und Rum in bester Güte zu sehr billigen Preisen.

Leipzig, im September 1836.

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn.

Empfehlung. Einen großen Transport seiner Gothaer und Braunschweiger Würste und Fleischwaaren erhielt heute und empfiehlt

Gottlieb Schafft aus Gotha,
im Barfußgäßchen das zweite Gewölbe links vom Markte herein.

Bekanntmachung.

Durch den Besitz einer neu erfundenen viel zweckmäßiger als der bis jetzt bestehenden Decatiffir-Maschine, habe ich mich in den Stand gesetzt, Tuche und Zeuge in jeder Art in 3 Stunden gut und besser zu decatiffiren, und zeige dies hiermit einem geehrten Publicum ergebenst an.
S. E. Hoyer, Schneidermeister, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Lager von echten Havanas-Cigarren, in Kistchen von 250 und 500 Stück, zu den Preisen von 16 bis 45 Thln. das Tausend.
Carl & Gustav Harfort, Brühl Nr. 476, Krafts Hof.

Chemische Streichriemen Bis Freitag, den 14. d. M., sind die chemisch-elastischen Streichrieme von J. P. Goldschmidt & Sohn, aus Meseritz im Großherzogthume Posen, Brühl Nr. 702, 2 Treppen hoch, in der Nähe der Ritterstraße und dem Buchthauspfortchen, zu haben.

Anzeige. Meinen werthen Kunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft fortführe wie vor und nach.
L. A. B. Carnéwillies, Schneidermeister zu Möckern.

Anzeige. Der Firmaschreiber Eduard Seig wohnt jetzt im Halle'schen Zwinger, neben der Wendler'schen Freischule und schreibt noch wie früher jede Art Schrift in allen Größen die Elle zu 4 Groschen.

Alle Arten Schriften, Manuscripte u. schreibt richtig und deutlich ab, fertigt Contracte, Briefe, Rechnungen billig zu jeder Zeit S. Frenzel, neue Pforte, alter Neumarkt Nr. 659; auch linirt, à Buch 2 bis 4 Gr., gr. gewöhnliche Handlungs- und Notizbücher, Strazzen sehr schnell.

Den so beliebten Mailändischen Haarbalsam erhielt ich in bester Güte und festem sehr billigen Preise. Derselbe empfiehlt sich bei der Anwendung nach Vorschrift zu eines Jeden Zufriedenheit, und ist nur allein echt zu haben bei J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

Anzeige. Die erwarteten neuen wollenen Stoffe zu Winterkleidern und Oberrocken sind eingetroffen bei

J. H. Meyer.

Verkauf. Eine kleine Partie von ungefähr fünfzig abgepaßter Damenmäntel sollen zu 5 und 6 Thln. und einige Hundert Carolin- und Cachemir-Roben zu 2½ Thln. das Stück verkauft werden bei
J. H. Meyer.

Hemden-, Strümpfe- und Socken-Verkauf

von
der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfsvereins.

Während gegenwärtiger Messe findet der Verkauf von
weißen und bunten Badehemden für Frauen und Herren,
alle Arten leinene Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden,
Schirtinghemden, Oberhemden u. s. w.,
wollene und baumwollene, gebleichte und ungebleichte
Strümpfe und Socken

in der Bude Grimma'sche Gasse vor Herrn Planers Gewölbe,
nicht mehr am Raschmarke

statt, und werden die benannten Gegenstände zu den bekannten billigen Preisen abgelassen.

Bestellungen werden in und außer den Messen bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe hoch, angenommen, woselbst auch fortwährend ein Lager in den oben verzeichneten Waaren vorräthig ist.

Verkauf. Schöne große reife Ananasfrüchte sind in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen am Ransädter Thore Nr. 1043 zu haben.

Verkauf. Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik von Pietro del Vecchio in Leipzig. Erte vom Markte und Barfußgäßchen,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **echt und dauerhaft vergoldeter Leisten** zu den billigsten Preisen, und liefert die jetzt beliebten Baroque-Rahmen in den verschiedensten Mustern.

Hausverkauf. Ein sehr vortheilhaft gelegenes gut rentirendes Haus in hiesiger Vorstadt, so wie eins dergleichen in der innern Stadt hat zu verkaufen im Auftrage
Wilhelm Schulze am Markte Nr. 337 im Hofe.

Verkauf von Grundstücken.

Zu verkaufen sind ganz in der Nähe Leipzigs Gasthöfe, Schenken, mit stets besser Nahrung, zu dem Preise von 3 bis einige 20000 Thln., desgleichen Landgüter zu 18 bis 30000 Thln. Näheres ertheilt darüber
C. F. Springer, Oekonom in Eutritsch.

Gasthofsverkauf. Ein Gasthof mit feiner Tabagie im Königreiche Sachsen an einer Chaussee und ganz freundlich gelegen, mit schönem Tanzsaale, Kegelbahn, Keller, einem schönen Garten und etwas Feld, soll wegen Ortsveränderung unter billigen Bedingungen sofort verkauft und auf portofreit, mit Z. Z. poste restante Leipzig bezeichnete Briefe, das Nähere mitgetheilt werden.

Wagenverkauf. Ein neuer Wiener Stadt- und Reifewagen, so wie auch 3 Chaisen mit breiter Spur, letztere vorzüglich zur Reise geeignet, auch ein 2spänniger Stuhlwagen zu acht Personen, stehen zu billigen Preisen zum Verkaufe bei
A. Pisch, Sattlermeister, Nicolaistraße Nr. 745.

Wagenverkauf. Zu verkaufen sind zwei in gutem Stande befindliche Reifewagen und ein neuer zweispänniger Küstwagen zu billigen Preisen. Zu erfragen bei dem Herrn Sattlermeister Warnecke am Rossplage.

Pianoforte-Verkauf. In Nr. 703 neben der Heuwaage steht ein sehr gutes Mahagony-Pianoforte für den billigen Preis von 65 Thln. zu verkaufen.

Pianoforte-Verkauf. Zwei 6octavige Mahagony-Pianofortes, wie auch ein 6½octaviger Flügel sind billig zu verkaufen auf der neuen Straße, dem Halle'schen Pfortchen gegenüber, Nr. 1096 im Hofe parterre.

Verkauf. Geräucherte Gothaer Schweinecarbonade, à Pfd. 4½ Gr., zum Rohessen und Kochen, und neue Trüffelwurst erhielt und verkauft das Pfd. zu 8 Gr.
Gottlieb Schafft im Barfußgäßchen.

Alte abgelagerte echte, Hamburger und Bremer Havanna Cigarren sind zu den Preisen von 6 bis 36 Thln. pr. 1000 Stück vorzüglich zu empfehlen, so wie echter alter Jamaica-Rum à 12 und 16 Gr., rothe und weiße Weine à 6 und 8 Gr. pr. Flasche, brabantische Sardellen à 5 Gr. pr. Pfund im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 464 u. 65.

Echte Hamburger Rauchtabake à 8 Gr. pr. Pfund, als Louisiana, Portorico, Petit-Canaster liegen zum Verkaufe bei
Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Gasse Nr. 464 u. 65.

Holländische Blumenzwiebeln

von E. H. Krelage in Harlem sind fortwährend zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Holländische getrocknete Gemüse,

bestehend in Zuckererbsen, Schnittbohnen und Zuckerschoten, sind angekommen und werden billig verkauft bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Die beliebten geräucherten Häringe

sind in schönster Qualität wieder frisch zu haben bei Carl Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

Zu verkaufen ist eine Partie Watten im Ganzen und einzeln zu billigen Preisen in der Ritterstraße Nr. 698.

* * * Zu verkaufen ist ein schönes, fehlerfreies und kräftiges Wagenpferd, 5½ Jahre alt, wozu auch eine dauerhafte, in gutem Stande befindliche Federkaise, ein Cabriolet und vollständiges Geschirr abgegeben werden kann. Nachweisung erhält man in der Buchhandlung der Gebr. Reichenbach, alter Neumarkt.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Rollwagen, einspännig zu fahren, im Raundörfchen in Nr. 1022.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Reisewagen mit breiter Spur und Koffer. Zu erfragen im großen Blumenberge bei dem Kutscher Seyer.

Zu verkaufen sind noch sehr billig 2 Divane und 1 Duzend Stühle in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Partie geschlossener Bettfedern um sehr billige Preise in der Fleischer-
gasse Nr. 220 parterre.

Zu verkaufen ist billigst eine große Dumonsche Wage mit Wiener und Leipziger Scala Näheres deshalb in der Eisenwaarenhandlung des Herrn C. A. Geier, Hainstraße Nr. 348.

Ein spanischer Wasserhund,

große Race, langhaarig mit schönem Behänge und langhaariger Ruthe, ist zu verkaufen. Das Näher zu erfahren auf dem Peterssteinwege in der grünen Linde, 3 Treppen hoch.

Das vollständigste

Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitz's Hofe, am Markte Nr. 172,

und empfiehlt sich mit Meubles nach den neuesten Pariser Façons, welche sich besonders durch Eleganz, solide Arbeit und billige Preise auszeichnen.

Von den beliebtesten

Römischen Silber-Arbeiten, Filograna,

empfang Unterzeichneter zur gegenwärtigen Messe ein besonders reichhaltiges Assortiment, bestehend in Goldern, Uhrketten für Herren, Pendeloques, Brochen, Gürtelschnallen, Armbänder, Ferronnidren, Kopfbändern, Kopfnadeln, Blumen u. so wie ferner eine Partie

Gold-Arbeiten

in demselben genre.

Pietro del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Amerikanische Kautschuk-, oder Gummi-Elasticum-Auflösung,

als das Vorzüglichste von allen bis jetzt bekannten Mitteln, um Stiefeln, Schuhe u. wasserdicht und weich zu machen. Bei Reisetoffern, Mantelsäcken, Pferdegeschirren, Spritzschläuchen und Feuerzimmern angewandt werden diese und ähnliche Gegenstände stets wasserdicht und geschmeidig bleiben.

Das Zeugniß des Herrn Prof. Dr. Trommsdorff in Erfurt beweist die Zweckmäßigkeit dieser Auflösung, so wie der allgemeine Gebrauch derselben zu diesen Zwecken in Nord- und Südamerika.

Ein Mehreres besagen die jeder Büchse beigegebenen Gebrauchsanweisungen, und kostet die Büchse von ¼ Pfd. 8 Gr., von ½ Pfd. 4 Gr. in der Haupt-Niederlage bei
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Joh. Friedr. Harck,

Firma: Carl Lincke, Reichsstrasse Nr. 579,

empfiehlt sein Lager von ordinären, mittel, mittelfeinen und extrafeinen Bremer und Havanna-Cigarren in schöner und alter abgelagerter Waare, so wie seine bereits bekannten Rauch- und Schnupstabake in verschiedenen Qualitäten zu den möglichst billigen Preisen.

Frischen Düsseldorfer Senf,

in Töpfchen à 4 Gr., empfing

Carl Linde, Reichstraße Nr. 579.

Leipziger Eisenbahn-Canaster, das Pfd. 8 Gr.,

leicht und angenehm von Geruch, empfiehlt die Tabakshandlung von

Carl Linde, Reichstraße Nr. 579.

Die Musikalien- und Instrumentenhandlungvon
C. A. Klemm,

Neuer Neumarkt, hohe Lilie, Nr. 48,

empfehlte ihr Sortimentslager der neuesten Musikwerke in allen Zweigen der musikalischen Literatur zu geneigten Aufträgen, und gewährt ihren Abnehmern bei schneller Bedienung den möglichsten Rabatt. Ferner findet man daselbst ein

Lager von Musik-Instrumenten aller Art,**echt römische Darm- und besponnene Saiten in allen Stärken, so wie****alle andere Bedürfnisse für Musiker, als:**

Mälzelsche Metronoms oder Tactmesser, linirtes und unlinirtes Notenpapier, Rostrale, Viola-, Viola-, Violoncell-, Bass-Stege und Wirbel, Dämpfer, Saitenhalter, Griffbreter, Saitenmesser, Violinkasten, Pariser Cellophonium, Capotasto's für Guitarre, Dresdener Oboen- und Fagotttröhre, Clarinettenblätter und Schnabel, Rohrholz, Horn-Trompeten und Posaunen-Mundstücke, Stahl- und Messingsaiten, Stimmgabeln und Clavier-Stimmhämmer u. a. m.

Von schwedischen Maserdosen,

die wegen ihrer außerordentlichen Dauer und schönen Außern so vielen Beifall finden, erhielten wieder eine Partie und können wohlfeil verkaufen

Gebrüder Tecklenburg.

Harlemer Blumenzwiebeln, bester Qualität,

von Sendung des Herrn

R. van der Schoot in Harlem,in Commission bei Gustav Rus in Leipzig, Grimma'sche Gasse
Nr. 758.

Preis-Courante werden gratis ausgegeben; Briefe und Gelder von auswärts franco erbeten.

Das Haupt-Neubles-Magazin

in Barthels Hofe, Hainstraßen- und Markt-Ecke Nr. 194,

empfehlte sich mit einem sehr ansehnlichen Lager geschmackvoll und höchst solid gearbeiteter Neubles in Mahagoni und andern Hölzern, so wie auch mit den dazu passenden Spiegeln jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Moriz Elimeyer,

königlich sächsischer Hof-Juwelier aus Dresden,

Brühl, im schwarzen Kreuze Nr. 475, erste Etage,

kauft Juwelen und Perlen, antike Gold- und Silbersachen, Uhren, Emaillen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichsten Preisen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 286. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 12. October 1836.

Bekanntmachung.

Der Eigenthümer einer bei uns gestern als gefunden eingelieferten wollenen Unterziehhacke wird hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, sich zu melden und zu legitimiren. Leipzig, den 11. October 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Bekanntmachung.

Bei uns erstatteter Anzeige zu Folge sind gestern aus einem Gewölbe im Plauenschen Hofe allhier drei Stück buntgemusterte Kattune gestohlen worden.

Indem wir hiermit vor deren Erwerbe warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, der etwas hierüber anzugeben im Stande ist, uns davon baldmöglichst in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 11. October 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Herrmann.

Zur Nachricht.

Die geehrten Mitglieder des soliden Clubbs werden hiermit zu den Winterversammlungen, welche mit

Donnerstag, den 18. October d. J.,

beginnen, in das bekannte Gesellschaftslocal in P. T. ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 11. October.

Die Vorsteher.

Anzeige: Vor dem Grunmacherschen Thore rechts die erste Budenreihe ist gänzlicher Ausverkauf von echtem Eau de Cologne und der ganz vorzüglichen Pomade, welche alle bisher angepriesenen Mittel übertrifft, unter den Kostenpreis einzeln und in Duzenden bei F. W. Benzel aus Köln, wohnhaft in Berlin. Der Aufenthalt ist bis zum 13. dieses Monats.

* * * In neuerer Zeit, wo so häufig Universal- und Geheimmittel für das Wachsthum der oberen Kopshaare mit einer merkwürdigen Sicherheit ausposaunt und empfohlen werden, dürfte, da die Erfahrung deren Nützlichkeit zu selten bestätigt, eine nähere Betrachtung derselben und kurze Erklärung wohl zeitgemäß sein. Indem ich hierbei die Erfahrungen der besten Aerzte sowohl älterer als neuerer Zeit benutze, so ist das Ausfallen der Kopshaare ein krankhafter Zustand des Kopfhautgewebes, der, bedingt durch zahlreiche und mannigfaltige Ursachen, sich verschiedenartig charakterisirt. Wenn man nun unter jene Ursachen alle sehr hitzigen Krankheiten, die Wochenbetten, mehrere chronische Krankheiten, lebhaft und lange anhaltende Gemüthsbewegungen, übermäßige Geistesarbeiten, das Alter u. s. w. rechnen kann, und es erwiesen ist, daß die Heilung nur durch die Entfernung der obwaltenden Ursachen erzielt wird, so wird hieraus erbellt, und jeder Arzt wird mir beistimmen, daß ein Universal- und Geheimmittel keinesweges im Stande ist, alle so sehr verschiedene Ursachen, und durch selbige hervorgehende ebenfalls sehr verschiedene örtliche Krankheitsformen der Kopfhaut zu beseitigen; denn es ist wohl zu beachten, daß tiefer liegende Krankheiten und Allgemeinleiden der ärztlichen Kunst oft sehr trocken, und nur erst nach Beseitigung dieser an eine Wirksamkeit der örtlichen Mittel zu denken ist; daß ferner die verschiedenen örtlichen Krankheitsformen auch verschiedene örtliche Mittel bedingen; es wird demnach in allen hartnäckigen Fällen stets zu empfehlen sein, einen erfahrenen Arzt zu Rathe zu ziehen.

Da es aber Erfahrungssache ist, daß Mittel für erwähntes Uebel sehr oft auch ohne Zuziehung eines Arztes gesucht und gewünscht werden, so halte ich es für eine angenehme Pflicht, allen daran Leidenden wenigstens einen Weg zu bahnen, auf welchem sie stets zu dem wahren und passendsten Mittel gelangen und so dem Uebel auf die beste Weise begegnen. Ich mache daher nur solche bekannt, die das Resultat vieljähriger ärztlicher Erfahrung sind, und dem örtlichen Zustande der Kopfhaut richtig angepaßt, stets heilsame Wirkung ausüben werden. Hierzu wird es nöthig, die zwei verschiedenen Hauptformen des krankhaften Kopfhautgewebes zu beschreiben, da nach ihnen die anzuwendenden Mittel bestimmt werden müssen.

- 1) Das Hautgewebe ist schlaff und schwach, oder
- 2) es ist gereizt, starr, rau, trocken gespannt und schuppig, zuweilen auch empfindlich. Sind

diese Krankheitsformen, jede einzeln, deutlich wahrnehmbar, so paßt für die erste Form die nach rein medicinischen Principien zusammengestellte und von mir bereitete:

Haar tinctur,

welche, aus den stärkenden Pflanzenstoffen gezogen, die vorzügliche Eigenschaft besitzt, sehr schnell in das Hautgewebe des Kopfes einzudringen und auf die in selbigem liegenden Haarwurzeln direct ihre kräftig heilsame Wirkung auszuüben, da sie vermöge ihrer geistigen, zusammenziehenden, aromatischen und stärkenden Bestandtheile die örtliche Schlassheit und Schwäche zu verhindern und aufzuheben im Stande ist. — Bei der 2. Krankheitsform ist es

Régénérateur des cheveux,

dieser wirkt vermöge seiner Bestandtheile erweichend auf das Hautgewebe und beseitigt dadurch die bei Nr. 2 angegebenen Hindernisse des Wachstums der Haare.

In dem Falle, wo beide Krankheitsformen gleichzeitig vorhanden, ist es zweckmäßig, beide Mittel zugleich abwechselnd anzuwenden; ist keine von beiden aber deutlich wahrnehmbar und der Haarwuchs dennoch schwach, so ist gut bereitete Chinapomade unstreitig das zweckmäßigste Mittel, und ich empfehle deshalb noch meine schon seit längerer Zeit von mir bereitete und bekannte

echte Rindsmarkpomade mit China

in Töpfen, nebst zweckmäßiger Gebrauchsanweisung à 4, 6, 8 und 12 Gr. — Beide erstgenannte Mittel à 12 Gr. Leipzig.

Königl. sächs. conc. Parfumeriwaarenfabrik von Herrmann Göbe,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage.

Verkauf. In dem Universitäts Garten im Pautinium bei Schreiber sind 5jährige Spargelpflanzen und späte Weinsenker zu haben.

Verkauf. Eine sehr wenig gebrauchte Chaise, welche sehr gut als Reisewagen paßt, ist billig zu verkaufen in Nr. 868.

Pianoforte-Verkauf.

Ein ganz neues Pianoforte mit 64 Octaven von Mahagoniholz steht zu verkaufen bei Carl Ernst Schmidt, Ritterstraße kleines Fürstencollegium.

Zu verkaufen ist ein in noch ganz gutem Zustande befindlicher 6 octaviger Flügel bei J. M. Kechele, am Markte Nr. 536.



KENDALL & SON,

Birmingham und London,

Parfumeurs und Stahlfederfabrikanten Seiner Majestät des Königs von Grossbritannien, Reichsstrasse Nr. 584 in Leipzig,

bedeen sich anzuzeigen, daß sie so eben von England mit einem ausgedehnten Lager von Parfumerien, Stahlfedern, so wie auch Galanteriewaaren im neuesten Geschmack angekommen sind

und sich bestrebt haben, bei der Affortirung derselben Eleganz mit Preiswürdigkeit zu verbinden. Der anerkannte gute Ruf, den Kendall & Son wegen der Eleganz und außerordentlich billigen Preise ihrer Waaren durch ganz Europa erlangten, wird sich in dieser Messe vollkommen bewähren. —

Die folgenden sind einige der Artikel, aus denen ihr Lager besteht:

Stahlfedern, in allen Sorten und zu allen Preisen; viele von ganz neuer Erfindung.

Nähnadeln aller Art, garantirt gleich Hemmings.

Wohlriechende Seifen: Brown Windsor Soap, White Windsor, Almond, Palm-Oil, Rosen-, Veilchen-, Mille-fleurs etc., ebenso Rasir-Seifen feinsten Qualität.

Parfümerien: Lavender Water-, Queens Perfume-, Bouquet du Roi-, Essencen, Extraits, Macassar-Oel, Bears-Grease, Cold-Cream, Macassar-Pomade, Russia-Oil, Oromatie Vinegar, Zahnpulver, Circassian-Opiate.

Britannia Metall-Waaren: Thee- und Kaffeekannen, Zuckerkörbe, Sahn- und Milchkannen, Leuchter, Rasirbüchsen etc.

Lampen: Tafel-Lampen, Candelabre-, Chandellere, Wand- und Hänge-Lampen.

Bronze-Waaren: Schreibzeuge, Leuchter, Zimmerleuchter, Lüster, Theekessel und Urnen, Pulverhörner etc.

Stahl-Waaren: Federmesser, Scheeren, Rasirmesser, Tischmesser und Gabeln; ebenso Paste und Streichriemen, um solche zu schärfen, Patent- und andere Korkzieher, Patent Lichtscheeren etc.

Lackirte Eisen-Waaren: Thee- und Kaffeereiter, von den billigsten bis zu den theuersten, Leuchter, Lichtscheerträger, Toilettkästchen, Brotkörbe etc.

Silber-Waaren: Patent-Bleistifte, Fingerhüte, Scheeren, Obstmesser, Pinzetten, Wicksrollen, Ellenmaße, Schnurnadeln, Emerykörbchen, Zahnstocher etc.

Plattirte Waaren: Servireiter, Fruchtkörbe, Butterkühler, Brotkörbchen, Armleuchter, Leuchter, Lichtscheerträger, Thee- und Esstöffel, Flaschenunterseher etc.

Vergoldete Waaren: Ketten, Brochen, Dringge, Schnallen, Börsenbügel, Ringe und Quästchen, so dauerhaft als Gold.

Englische Peitschen: Fahr- und Reitpeitschen, von allen Arten, Heß- und andere Peitschen.

Papier: Briefpapier, Satin, engl. Pösch- und Copierpapier.

Tinte: für Stahlfedern, japan., chemische, rotbe, Copier- und unauslöschliche.

Paisdeau, Krüge und Senfstöpfchen mit metallenen Beschlägen, lederne Toilet- und Reisekästchen, Reinschreibfedern, schottische Dosen in der größten Mannigfaltigkeit, Cigarrenkästchen von Schildkröte, Leder schottische, Schildkröt-Schreibzeuge, Sättel und Reitzzeuge, Perlmutter- und Neusilber-Federhalter, Perlmutter-Emeries, Hemdenknöpfchen, Cedernholz-Arbeitskästchen, Toilettenkästchen und Schreibpulte, Schwachspiele, Lampenlächer, Cocusholz-, Eisenbein- und Bein-Petschaste, und Nadelkissen, Neusilber-Patent-Bleistifte, Essence of Anchovies, Indian, Soy, Lobster-Sauce, Senfpulver, Zahn-, Nagel-, Haar-, Hut- und Kleiderbürsten, Rasirbürsten etc.

Zur gefälligen Beachtung: Kendall & Son haben ihr Lager nach der Reichsstraße Nr. 584 verlegt.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Markus Oppenheimer und Kirchberg
aus Frankfurt am Main

kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und colorirte Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenbirsche gegenüber.

Hemden für Herren

in feiner und mittelfeiner Leinwand, wie auch in colorirten Stoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe

sind fortwährend feine Herrenkleider zu haben und zu billigen Preisen. So sollen jetzt mehre Mäntel von 10 bis 25 Thlr., mehre Röcke von 10 bis 16 Thlr., verschiedene Atlaswesten zu 64 Gr., schwarze Tuchwesten zu 44 Gr., Singham-Schlafröcke zu 60 Gr., 1 wasserdichter Regemantel zu 60 Gr. verkauft werden im Kleider-Magazine von

G. Leysath, Thomaskirchhof Nr. 103.

Das Polster-Neubles-Magazin

von Eduard Kolb, am Markte im Königshause Nr. 2,
empfehlte sich mit einer großen Auswahl von Divans, Ottomanen, Sophas, Stühlen und dergl.
von Mahagony, Birn- und Kirschbaum mit Rosshaar-, Damast- und anderen Ueberzügen.

Feine Filzhüte, à 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 16 Gr.,
werden verkauft im Hutlager in Kochs Hofe.

Louise Counis-Ponson Boulon d. Aeltere & Comp. von Paris

empfehlte sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waaren in sei-
nem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichstraße Nr. 426.

Seegrass-Matrasen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Ärzten,
als der Gesundheit besonders zuträglich, empfohlen, sind wieder für Erwachsene zu 3 Thlr. 12 Gr.,
dergl. für Kinder zu 2 Thlr. 6 Gr. und keilsförmige Kopfkissen zu 18 Gr. das Stück, in verschie-
denen Größen vorräthig zu haben bei

Sattlermeister Prömmels Wittwe im Heilbrunnen auf dem D. Uble in Leipzig.

Local-Veränderung.**Das franz. Tapeten-Lager**

von
Bruno Löscher,

vormals:

C. D. Löscher,

befindet sich gegenwärtig

Grinma'sche Gasse, Löwen-Apothek 1ste Etage.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte an ein geehrtes Publicum, mir dasselbe Vertrauen
zu schenken, dessen mein Vater bisher sich zu erfreuen hatte, und es wird mein eifrigstes Bestreben
sein, durch die aufmerksamste und billigste Bedienung mich desselben werth zu machen.
Leipzig, den 1. September 1836. Bruno Löscher.

G. A. Mit 12,000 Thlr. wünscht Jemand einem Woll- oder Tuchgeschäfte beizutreten; den
Besitzer dieses Capitals nennt der Agent C. L. Blattspiel.

Zu kaufen gesucht wird durch Unterzeichneten eine noch in gutem Stande befindliche
Droschke mit Verdeck, und bietet zugleich seinen hier befindlichen Kutschwagen zu jeder Auswahl,
zum Tausche obigen Gesuchs und zum Verkaufe an
Roder, Sattlermeister aus Zeitz.

☞ Anerbieten. Ein junger angehender Kaufmann wünscht in ein Galanterie- oder
anderes kaufmännisches Geschäft als Associé theilhaftig zu sein. Näheres im Comptoir von
J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einem Rittergute in der Nähe Leipzigs wird eine erfahrene und mit guten Zeugnissen
versehene Wirthschafterin von mittlern Jahren zum sofortigen Antritte gesucht. Bei Herrn Wie-
rey im Schuhmachergäßchen Nr. 536 ist das Nähere zu erfahren.

Gesucht wird zu Weihnachten eine erfahrene geschickte Köchin. Nur Personen, welche über
ihre sittliches Verhalten als auch über ihre Geschicklichkeit, Ehrlichkeit und Reinlichkeit glaubhafte
Atteste beibringen können, haben sich zu melden in der Fleischergasse Nr. 228 im ersten Stock.

Gesucht wird zu Kindern ein nicht ungebildetes Mädchen, auf der Windmühlengasse Nr. 861,
zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder dergl. Das Nähere bei dem Sicherheitsdiener Franke, im Brühle, Frauencollegium 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch 14½ Jahre von anständigen Aeltern, aber vaterlos, wünscht in ein hiesiges oder auswärtiges Material- oder Engros-Geschäft als Lehrling placirt zu werden. Die darauf reflectirenden Herren Principale bittet man ihre werthen Adressen unter der Chiffre F. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist auf der budenfrenen Seite für die kommende Neujahrsmesse ein Gewölbe zu vermieten in Nr. 546. Das Nähere bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube mit schöner Aussicht vorn heraus, mit oder ohne Bett, ist sogleich zu vermieten. Näheres Peterssteinweg Nr. 816, 2 Treppen hoch rechts.

Vermiethung. Ein freundliches ausmeublirtes Stübchen mit oder ohne Bett, messfrei, ist von dato an billig zu vermieten. Näheres Peterssteinweg, Stadt Altenburg, 2 Treppen hoch rechts.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 744 sind zu Ostern 1837 zu vermieten:
die erste Etage,
die fünfte Etage und
ein Gewölbe mit Niederlage.

Das Nähere hierüber bei dem Besitzer des Hauses zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Kofen ist außer den Messen zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 374, 5te Etage, vorn heraus.

Vermiethung. Ein Handlungsgewölbe in Grimma, in bester Lage am Markte, worin seit hundert Jahren fortwährend mit Mode- und Ausschneidwaaren gehandelt worden, und seit einer Reihe von Jahren noch Tuchhandel dazu gekommen ist, welcher immer mit guter Nahrung betrieben und noch jetzt betrieben wird. Dieses Gewölbe mit Schreibstube, das sich wegen der vortheilhaften Lage auch zu anderen Geschäften gut eignet, und wozu noch einige Stuben nebst mehren Räumen abgelassen werden können, steht jetzt zu vermieten, und kann zum Januar 1837 oder bei Uebnahme des Waarenlagers sogleich bezogen werden. Das Uebrige ertheilt auf portofreie Briefe oder mündlich der Besitzer Joh. Gottfr. Weidling.

Gewölbevermiethung. In der Reichsstraße ist ein Gewölbe, budenfren, desgleichen eins im Brühle, wagenfreie Seite, von nächste Ostern 1837 an zu vermieten durch den dazu beauftragten E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Messvermiethung: Reichsstraße Nr. 546 3 Treppen.

Messvermiethung. Eine helle Stube vorn heraus, und eine im Hofe nebst Schlafbalken sind für künftige Messen zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 544 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein Paar stille Leute die vierte Etage in Nr. 250 mit Aussicht auf die Promenade. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen, eine Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1030.

Zu vermieten ist im Brühle Nr. 478 ein kleines Familienlogis und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

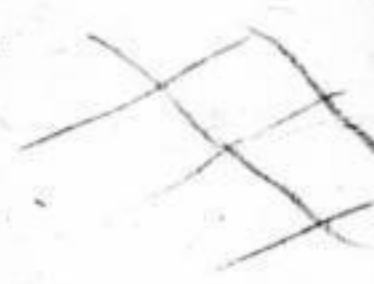
Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen im Goldhähngäßchen Nr. 535, im Hofe zwei Treppen hoch quervor, bei dem Markthelfer Jesewitz.

Zu vermieten ist für die nächste Ostermesse und die darauf folgenden ein großes Zimmer vorn heraus nebst Schlafkammer im Brühle Nr. 420.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Stuben mit Meubles an ledige Herren im Brühle Nr. 452, in der 3ten Etage, neben dem Heißbrunnen.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben mit Kofen, Boden und Küche, mit Koch- und Bratmaschine versehen. Das Nähere zu erfragen auf der Serbergasse Nr. 1151 parterre.

Heute Concert im Café français von Queisser und Barth.



Abendunterhaltung.

Die unterzeichnete italienische Sängerin wird heute, den 12. dieses, Abends 7 Uhr sich im Locale des Herrn Clermont, Nr. 1, hören zu lassen die Ehre haben. Sie schmeichelt sich, durch ihr Talent angenehm zu unterhalten, und erbittet sich hierzu gütigen und zahlreichen Besuch.
Elisa Berra, aus Turin in Italien.



Heute, Mittwoch, große Vorstellung in der höhern Reitkunst. Das Nähere besagen die Anschlagzettel
Wenzel, Stallmeister bei Sr. Durchlaucht des Herzogs von Augustenburg.

Abendunterhaltung.

Unterzeichneter wird heute, den 12. October, Abends nach 7 Uhr, im Locale des Herrn Noack sich mit ganz neuen Peyerischen Nationalgesängen hören lassen. Er wird Alles anbieten, um dem geehrten Publicum eine angenehme Unterhaltung zu gewähren.
Paul Schweigart, erster Alpensänger aus Steyermark.

Ergebenste Einladung

zum Concert im Saale des Schützenhauses morgen, Donnerstag den 13. October. Unter mehren Musikstücken werden Duverture zu Egmont von Beethoven, Finale Acto III. aus Oberon von Weber, so wie die Neapolitaner, Walzer von Lanner, zur Aufführung kommen.
Anfang 6 Uhr. Das vereinigte Stadt-Musikchor.

Heute, Mittwoch den 12. October,

Vocal- und Instrumental-Concert im großen Saale zu Krügers Bade, in welchem Unterzeichneter die Ehre haben wird, mehre Tyroler Nationalgesänge vorzutragen. Das Nähere besagt der Anschlagzettel. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Anfang ist um 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Rosenbaum, Alpensänger aus Innsbruck.

Nach beendigtem Concerte findet Tanz nach vollständiger Ballmusik statt.

Zweites starkbesetztes Concert

heute, Mittwoch den 12. October, im Saale des **Peterschießgrabens.** Aufgeführt wird: Jabel-Duverture von C. M. v. Weber, Duett aus dem Blig (III. Act) v. Halevy, Finale (II. Act) aus Don Juan von Mozart &c. Näheres bestimmen die Concertzettel. Ein geehrtes musikliebendes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen von dem

Musikchore von Julius Popitsch.

Nach Beendigung des Concerts ist Tanzmusik.

Concert-Anzeige. Heute Concert in meinem Locale am Markte Nr. 1.
U. B. Clermont.

Einladung.

Heute Concert im Saale des Peterschießgrabens, wobei ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Um gütigen Besuch bittet

A. B. Schmidt.

Anzeige. Heute Nachmittag Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Frische Schweinsknöchelchen und Pöckelfleisch sind zu haben bei
Michael Bud, Raststädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung. Heute, den 12. October, früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst &c. ladet ergebenst ein

E. Fischer,

im Gewölbe des Herrn J. F. Schmidt am Theaterplatze.

Einladung. Morgen, den 13. October, früh 9 Uhr ladet ergebenst zu Speckkuchen und gutem Biere ein

E. G. Butter, neuer Neumarkt.

Verloren. Der edeliche Finder einer am Sonntage verlorenen Brille in grauem Futterale wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im kleinen Blumenberge Nr. 309 abzugeben.

Verloren wurde am Montage von dem Brühle bis auf die große Funkenburg ein Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung im Brühle Nr. 319 parterre abzugeben.

Verloren wurde gestern morgen um 11 Uhr in der Ritterstraße in der Gegend der Hutmacher ein Medaillon mit Goldeinfaß, inliegend eine braune Haarlocke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung an der alten Burg Nr. 1079 in der ersten Etage abzugeben.

Verloren wurde von dem Hofe des goldenen Einhorn's an bis zum äußersten Grimma'schen Thore eine silberne Dose, auf deren Deckel der Name Johann Sänth'er eingravirt vorfindet. Sollte es dem ehrlichen Finder belieben, dieselbe an Herrn Priesemeister abzugeben, so wird ihm eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am Montage Abend durch einen armen Tischlerlehrling eine wollene Pferdebede vom Schlosse um das Thor bis in die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie im Diorama abzugeben.

Fünf Thaler Belohnung

werden dem ehrlichen Finder gegen Zurückgabe eines Beutels mit circa 14 Rthlrn., welcher am 10ten Abends in der Nähe der großen Funkenburg verloren wurde, durch die Expedition dieses Blattes zugesichert.

* * * Es wurden in vergangener Woche bei Jemandem von einem armen alten Träger unten bemerkte Waaren fälschlich abgegeben. Da nun der alte Mann sich der Abgabe nicht mehr erinnern kann, so werden alle Rechtliche höflichst gebeten, die an sich genommenen Waaren bei Herrn Kaufmann Munkelt in der Petersstraße gegen den besten Dank oder eine angemessene Belohnung abgeben zu lassen.

Verzeichniß der fälschlich abgegebenen Waaren:

4 Stück bunte Leinwand $\frac{1}{2}$ breit,	} Sämmtliche Waaren sind mit Namen und Numern bezeichnet, die der Eigenthümer bei Empfang namhaft machen kann.
1 — gestreiften Bettzwillich,	
3 — weiß. Barchente,	
2 — ungebleichte dergl.	

Vermiss't wird von einem fremden Einkäufer ein Päckchen seidene Blonden. Sollte es irgendwo liegen geblieben oder gefunden worden sein, so bittet man, es bei den Herren G. Wilde & Comp. aus Annaberg, auf dem Markte unter den Bühnen, abzugeben.

Dankagung. Ich fühle mich verpflichtet, dem Herrn Stadtrath Stengel, für die bewiesene liebevolle freundliche Theilnahme und angeordnete kräftige Unterstützung, beim Abbrennen meiner beiden Feuerwerke, meinen gehorsamsten und ergebensten Dank hiermit abzustatten.

Leipzig, den 11. October 1836.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

Aufforderung. Wer an mich wirkliche oder vermeintliche Forderungen zu machen hat, wende sich gefälligst an den Finanz-Procurator Herrn Jacobi am neuen Neumarkte.

Emilie verw. Seiler, geb. Bohne.

* * * Herr Director Ringelhardt wird dringend ersucht, unsere hochgeschätzte Künstlerin, Fräulein Wagner, vor ihrem gänzlichen Abgange von der Bühne doch noch in einigen ihrer ausgezeichnetsten Rollen den Leipziger Kunstfreunden vorzuführen, als Gretchen im Faust, Louise in Kabale und Liebe, Porcia im Kaufmann von Venedig, Käthchen im Käthchen vom Heilbronn, junge Pathe, Goldschmidts Tochterlein, Johanna im Johannes Gutenberg, Lenore.

Mehre wahre Kunstfreunde.

Entbindungs-Anzeige. Heute, in den ersten Nachmittagsstunden, erfreute mich meine geliebte Philippine durch die Geburt eines kräftigen Knaben.

Leipzig, den 11. October.

Dr. Ludwig Bernhard Georg Eypert.

Todes-Anzeige. Der bitterste Schmerz ergoß sich heute früh in der 6ten Stunde über uns. Unser guter, geliebter Sohn, Bruder und Schwager, Cyr. Alex. Memminger, vollendete sein irdisches Dasein in der Blüthe seines Lebens, im noch nicht zurückgelegten 23ten Jahre. Zu Dresden in seinen Berufsaeschäften von schwerer Krankheit ergriffen, unterlag er derselben hier ungeachtet aller ärztlichen Bemühungen und sorgfältiger Mutter- und Schwesterpflege. Unsere Betrübniß läßt sich durch Worte nicht ausdrücken. Das Wiedersehen in jenen lichten Räumen

jenseits, wo keine Trennung mehr statt findet, ist unser einziger Trost. Allen unseren bliesigen und auswärtigen Freunden widmen wir diese für uns so schmerzvolle Anzeige und bitten um stilles Beileid. Leipzig, den 10. October 1836.

Johanne Christ. Fried. verw. Remminger, Mutter.
Clara Agnis Säger, geb. Remminger, Schwester.
Aug. Ludw. Säger, Schwager.

Thorjettel vom 11. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Hob. Schmidt, v. Halle, im Volmbaume. Hr. Commis Fischer, v. Chemnitz, pass. durch. Hob. Dehler, von Chemnitz, bei Dehler. Hob. Lieber, v. Bitterfeld, bei Thielemann. Hr. Commis Hoffmann, v. hier, von Berlin zurück.

Die Berliner ord. Post, um 10 Uhr.

Die Magdeburger ord. Post, um 2 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Rfm. Kohl, v. Lennep, im Hotel de Russie. Hr. Oblgkreiß Rosenauer, v. Würzburg, Hr. Berggrath Karsten, v. Berlin, u. Hr. Prediger Kranz, v. Jena, im Hotel de Pologne. Hob. Neumann u. Dem. Neumann, v. Stettin u. Berlin, im Hotel de Saxe. Hr. Rfm. Gerloff, v. Magdeburg, bei Hr. Pastor Gerloff.

P e t e r s t h o r.
Hr. Commis Pfotenbauer u. Hr. Stud. Hillmann, von hier, v. Glauchau u. Altenburg zurück. Hr. Superint. D. Rubelbach, v. Glauchau, unbek.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Rfm. Haase u. Dölling, v. Chemnitz, in St. Hamb. Hr. D. Ziemsen, v. Greifswalde, im H. de Baviere. Hr. Rfm. Abbling, v. Rochlig, im gold. Hahn.
Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. Rfm. Prollius, v. Bremen, im Hotel de Russie, u. Hr. Hofrath Timmel, v. Zwickau, unbek.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. v. Scheuburg, von Ober-Cassel, im H. de Baviere, Hr. Kaufm. Gardt, v. Großenhain, in St. Berlin, Hr. Oberst-Lieuten. v. Jatzewitz, v. Petersburg, u. Hr. Architekt v. Sinner, v. Berlin, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Rentmstr. Weber, von Delitzsch, bei D. Schabert. Hr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im H. de Russie.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Die Hamburger reisende Post, 17 Uhr.
Hr. Ger.-Dir. Schapfel, v. Weissenfels, unbek.

P e t e r s t h o r.
Hr. Superint. Redlich, v. Rochlig, unbek.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Hblm. Weber, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Hr. Rfm. Breeding, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Auf der Annaberger Post, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Delben, Hob. Müller u. Hr. Rfm. Kanua, v. Chemnitz, in St. Hamburg, bei Hammer u. pass. durch.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Rfm. Fliedbach, v. Leisnig, bei Fliedbach, Hr. Bollhdt. Wolf, v. Leisnig, bei Wolf, u. Hr. Rfm. Kajarsfeld, v. Roswein, unbek.

Eine Eskafette v. Borna, 19 Uhr.
Hr. Graf v. Helzenborn, v. Altenburg, im H. de Russie.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. Landgraf Beyermann, von Oppin, im H. de Bav. Hr. Rittergutbes. v. d. Winkel, v. Kölsch, im Schld. Hr. D. Eisfeld, v. Dresden, bei Schmidt. Hr. Lieuten.

Hannedy, in schwed. Dfm., v. Dresden, unbek.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hr. Präsid. v. Giesch, v. Siegeldorf, im H. de Bav. Hr. Ober-Berggrath Klebentrop, v. Düben, unbek.

Hr. Rfm. v. Stockhausen, Postmarschall u. General-Major, v. Berlin, pass. durch. Hr. Rfm. Matthäi, v. Giesleben, im gr. Baume. Hr. Prof. v. Kromer, v. Augsburg, unbek. Hr. D. Damerow, nebst Gattin, v. Halle, im Blumenberge.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Commis Schmidt, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Commis Schneider, v. Berlin, im Kranich.

Hr. Amtm. Degenes, v. Döndorf, bei Degener. Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Hr. Rfm. Reuschäfer, v. Magdeburg, im H. de Russie, Hr. Rfm. Hartung, v. Burg, im H. de Baviere, Hr. Commis Lange, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Kaufm. Weise, v. Gottbus, unbek.

Hr. Bergwissenschafts-Befehlshaber Strandt, v. London, Hr. Architekt Giesebius, v. Wien, u. Hr. Stud. Ballo, v. Ofen, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Rfm. Scheibe, v. Quersdorf, in Nr. 33.

P e t e r s t h o r.
Hr. Kammerath Döring, v. Droyßig, im H. de Russie. Hr. Partic. Wegner, v. Weimar, pass. durch. Hr. Rfm. Biller, v. Jena, in der Säge. Hr. Hauptm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Kammerath Döring, v. Droyßig, im H. de Russie. Hr. Partic. Wegner, v. Weimar, pass. durch. Hr. Rfm. Biller, v. Jena, in der Säge. Hr. Hauptm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Kammerath Döring, v. Droyßig, im H. de Russie. Hr. Partic. Wegner, v. Weimar, pass. durch. Hr. Rfm. Biller, v. Jena, in der Säge. Hr. Hauptm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Hr. D. Koch, v. Torgau, bei Pastor Hänfel.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Sr. Erlaucht Prinz Wilhelm von Holstein-Schleswig, Rittmstr. in österr. Dfm., v. Prag, pass. durch.

Hr. Factor Heinemann, v. Hannover, im Hotel de Pol. Hr. Berggrath Bogel, von Giesleben, bei Erhardt.

Hr. D. Dühl, v. Halle, u. Hr. Kammerath Rigsche, v. Dresden, pass. durch. Hr. Buchhdt. Schänemann, v. Bremen, in St. Hamburg. Hr. Rfm. Provance, v. Offenbach, im Kranich. Hr. Kaufm. Albrecht, von Dessau, in Nr. 363. Hr. Amtm. Heidenreich, v. Traasdorf, unbek.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Major v. Einsiedel, außer Dfm., v. Raumburg, im deutschen Hause.

Auf der Frankfurter Eilpost, 18 Uhr: Hr. Fests- und Langlehrer Müller, von Worms, u. Dem. Müller, Theater-Sängerin, von Wien, im Hotel de Baviere.

Hr. DfRath v. Polet, v. Raumburg, im H. de Russie, Hr. Hauptm. v. Bogdorf, v. Raumburg, unbek.

Hr. Graf v. Lubinski, Richter des höchsten Tribunals, u. Hr. Graf v. Lubinski, v. Warschau, pass. durch.

Hr. Justiz-Rath D. Glasewald, v. Raumburg, im Hotel de Pologne. Hr. Hauptm. v. Funk, v. Burgwerben, im gr. Baume. Hr. Kammerhr. v. Heildorf u. Hr. Pastor Schulze, v. St. Ulrich, im Hotel de Baviere.

P e t e r s t h o r.
Hr. Pastor Jungmann, v. Ruppertsdorf, in der bürren Henne.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Rfm. Schmidt, v. Hohenstein, in Reichenbachs Hause.

Verleger: C. P o l z